

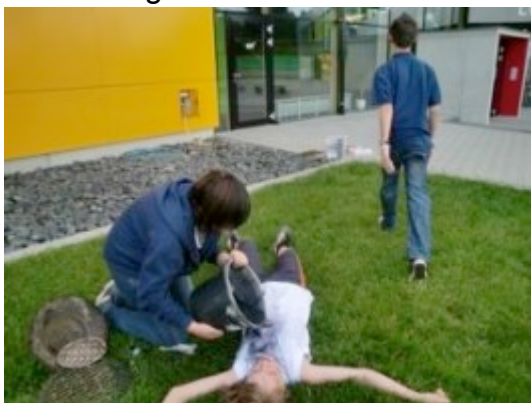
Ausdruck vom 05. Juli 2009 von www.evgbm.de

Adresse dieser Seite im Internet:

http://www.evgbm.de/schulsanitaetsdienst_6059601.php?logout=1

Schulsanitätsdienst entwickelt sich weiter

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu, es ist Zeit für eine Bilanz. Zwei Schülerjahrgänge sind, so weit die Rekrutierung neuer Schulsanitäter betroffen ist, weitgehend "abgegrast". Während sich vor zwei Jahren, im ersten Halbjahr des Dienstes, 18 Schülerinnen und Schüler ausbilden ließen, so waren es im letzten Halbjahr "nur" noch zwei. Die wiederum sprangen situationsbedingt kurz vor ihrer Prüfung bei sommerlich-schwülem Wetter ein und unterstützten ihre Vorgänger hoch kompetent. Im August rückt ein neuer Schülerjahrgang mit Jahrgangsstufe 7 in die Altersklasse vor, in der ein Einstieg in den Schulsanitätsdienst möglich ist.



Simulierter Grillunfall zur Sani-Prüfung

Das Schuljahr begann mit einem wirklich "harten" Gesundheitsproblem, das dem diensthabenden Schulsani - in seiner allerersten Schicht - einiges Kopfzerbrechen machte. Das dann als realistisches Unfallszenario für die Prüfung des zweiten Halbjahres diente und den Kandidaten zu dem Kommentar "Nicht wirklich, oder?" veranlasste. Dieser Kandidat wiederum wählte nach einer Verletzung die AG - nach seinem Pausenunfall war er direkt von fünf nicht diensthabenden Schulsanitätern umringt und vor Schaulustigen abgeschirmt.

Für Schulsanis, die nach einem Jahr AG außerhalb der wöchentlichen Doppelstunden weiter machen wollten, wurde die "Altsanitäter-Gruppe ins Leben gerufen. Seit Januar 2009 besteht für die Teilnehmer - in Anlehnung an den professionellen Sanitätsdienst - die Verpflichtung zur Fortbildung: vier von mindestens acht über das Jahr angebotene Samstagstermine müssen zum Verbleib in der Gruppe absolviert werden. Hier trennt sich dann die Spreu vom Weizen. Die Atmosphäre dieser Termine ist etwas lockerer, es werden Themen wiederholt und

weiterführende Aspekte vermittelt. Ein Fortbildungstermin im Herbst 2009 ist als Halloween-Disco mit Wundschminken gemeinsam mit Schülern der Regionalen Schule Salz geplant. Der Spaß darf nicht zu kurz kommen.



Schulsanitäter ist man nicht alleine - Malteser ist man nicht alleine. Dies war beim Tag der Malteser Schulsanitätsdienste im Juni 2009 erfahrbar. Gemeinsam mit 100 anderen Schülern aus der Diözese Limburg und der "Schule 21. März" aus Matuzici / Bosnien-Herzegowina frischten acht Schüler des Ev. Gymnasiums ihre Kenntnisse auf, während die erwachsenen Begleiter Erfahrungen austauschten und die Grundzüge des Wundschminkens lernten. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde Herr Thinius aufgefordert, die Umsetzung des Konzepts Schulsanitätsdienst am evangelischen Gymnasium vorzustellen. Ein Zeichen dafür, dass wir uns im Vergleich mit anderen Schulen nicht verstecken müssen.



Das Sanitätsdienstleben besteht nicht nur aus Schulverletzungen. Daher unterstützten fünf Schulsanitäter als Praktikanten den Malteser Sanitätsdienst beim "Konfi-Camp" des Ev. Stadtjugendpfarramts Wiesbaden auf dem Pfadfindergelände in Westernohe. Drei Schüler übernachteten im Sanitätszelt und trainierten am folgenden Morgen an einem Campbetreuer die Anwendung von Schaufeltrage, Vakuummatraze und Rolltrage. Der Tenor war eindeutig: "Wann dürfen wir wieder mal mit?". Mal sehen, was sich machen lässt. "Ungefährliche" Sanitätsdienste gibt es immer wieder.



24 aktive Schulsanitäter im Alter zwischen 12 und 15 Jahren zeigen, dass Kinder bereit und auch in der Lage sind, im diakonisch-caritativen Geist Verantwortung für die Schulgemeinde zu übernehmen. Weiter so!

THO